

FAQs zu Sportwetten im Fußball

1. Was versteht man unter Sportwetten?

Sportwetten sind Wetten auf das End- bzw. Zwischenergebnis eines sportlichen Wettbewerbs, z. B. eines Fußballspiels (Ergebniswette). Darüber hinaus werden sie auch in der Form angeboten, dass auf einen bestimmten Vorgang während eines sportlichen Wettbewerbs gewettet werden kann, im Fußball z. B. auf den ersten Eckball, den ersten Einwurf oder den nächsten Strafstoß (Ereigniswetten).

Unterschieden wird weiter zwischen Pre-Match und Live-Wetten. Während bei Pre-Match-Wetten nur bis zum Beginn des Spiels zu einer zu diesem Zeitpunkt fixen Quote Wetteten abgegeben werden können, besteht bei Live-Wetten die Möglichkeit, noch während des laufenden Spiels Wetten zu platzieren. Dabei werden die Quoten nach dem Spielverlauf durch die Anbieter laufend angepasst.

2. Sind Sportwetten auf Fußballspiele in Deutschland zulässig?

Den rechtlichen Rahmen für Sportwetten bildet der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland vom 29.10.2020 (GlüStV). Danach gilt für Sportwetten in Deutschland:

- Grundsätzlich zulässig sind Ergebniswetten auf Spiele des professionellen Fußballs.
- Unzulässig sind hingegen Sportwetten auf Fußballspiele, an denen ausschließlich oder überwiegend Amateure teilnehmen (§ 21 Nr. 1a GlüStV). Die Glücksspielbehörde definiert dies dahingehend, dass alle Spiele unterhalb der 3. Liga für den deutschen Wettmarkt unzulässig sind.
- Unzulässig sind zudem – im Profi- und Amateurfußball – Sportwetten auf Geschehnisse, die ein Teilnehmer willkürlich herbeiführen kann und die damit in erheblichem Maße für Manipulationen anfällig sind. Gemeint sind damit vor allem Live-Ereigniswetten (s.o.), die aus den genannten Gründen in Deutschland nicht legal angeboten werden dürfen. Diese sind verboten, werden aber gleichwohl im Ausland auf deutsche Spiele angeboten und können ggf. aus Deutschland online platziert werden.

3. Was machen Datenscouts und kann bzw. soll gegen diese vorgegangen werden?

Datenscouts agieren unmittelbar oder mittelbar im Auftrag von Sportwettenanbietern. Sie sind als „Zuschauer“ bei Spielen vor Ort und übermitteln per Mobiltelefon, Tablet oder Notebook Informationen zum Verlauf eines Spiels, dies nahezu in Echtzeit, also ohne wesentlichen zeitlichen Versatz, wie dies bspw. bei Livestreams der Fall ist. Ihre Zuarbeit ermöglicht unzulässige Live-Ereigniswetten. Nachdem diese Wetten in erheblichem Maße Anreize für Manipulationen bieten, besteht ein großes Interesse bei

Verbänden und Vereinen, diese Datenscouts an ihrer Tätigkeit zu hindern. Rechtlich besteht die Möglichkeit, Datenscouts im Rahmen des Hausrechts des Sportgeländes zu verweisen. **Auf die in Anlage beigefügten Mustervorlagen des DFB wird verwiesen.** Widersetzt sich ein Datenscout einem solchen Verweis des Sportgeländes, macht er sich des Hausfriedensbruchs strafbar, so dass die Polizei hinzugezogen werden kann und sollte, um das Hausrecht durchzusetzen. Wir empfehlen allen Vereinen, entsprechend vorzugehen.

4. Dürfen Fußballspieler, Trainer und Funktionäre Sportwetten platzieren?

Die Rechts- und Verfahrensordnung des DFB und sieht in § 1 Nr. 2 umfassende und weitreichende Wettverbote für Spieler vor. Diese dürfen demnach keine Sportwetten auf eigene oder andere Spiele derselben Liga abgeben. Sie dürfen dies auch nicht durch Dritte tun, die in ihrem Auftrag und auf ihre Rechnung solche Wetten platzieren. Verstöße gegen das Wettverbot werden als unsportliches Verhalten sanktioniert und können empfindliche Sperren nach sich ziehen. **Zur Klarstellung:** Die sportrechtliche Sanktionierung setzt beim Platzieren der Sportwette an, dies ganz unabhängig davon, ob es eine versuchte oder vollendete Manipulation gibt.

Für Trainer und andere Funktionsträger gilt dieses Sportwettenverbot entsprechend für den Fall, dass diese unmittelbar auf den Spielbetrieb einwirken können, also z. B. Einfluss auf die Mannschaftsaufstellung, Spielverlegungen o. ä. haben.

5. Wie werden Manipulationen geahndet?

Wenn Spieler, Schiedsrichter, Trainer oder Funktionsträger durch wissentliche falsche Entscheidungen oder andere unbefugte Beeinflussung auf ein Spiel einwirken, um sich oder anderen einen Vorteil zu verschaffen, machen sie sich der Spielmanipulation im verbandsrechtlichen Sinne schuldig (§4 StO) und ggf. auch nach staatlichem Recht strafbar. Im Fall von Spielern geht es hier insbesondere um die bewusste Herbeiführung von Strafstoßen, willentliche Eigentore u. ä. Handlungen. Bei Schiedsrichtern geht es um vorsätzliche Fehlentscheidungen, so wie es diese im „Fall Hoyzer“ in der Saison 2004/05 gab. **Wichtig:** Es kommt in diesen Fällen nicht darauf an, ob die Manipulation tatsächlich gelingt. Sanktioniert wird auch, wenn trotz der manipulativen Handlung das erwünschte Ergebnis oder Ereignis nicht eintritt.

In diesen Fällen drohen empfindliche verbandsrechtliche Sanktionen, insbesondere Sperren (vgl. § 6a DFB-RuVO, § 11 bfv-RVO, §41 StO). Manipulationen und Absprachen stellen seit April 2017 unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Straftat nach staatlichem Recht dar. Unter Strafe gestellt sind insbesondere der Sportwettbetrug gemäß § 265 c StGB sowie die Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben gemäß § 265 d StGB. Es drohen also zusätzlich Geldstrafen und Freiheitsstrafen bis zu drei Jahre.

6. An wen kann man sich bei Fragen und Verdachtsfällen wenden?

- a) Soweit Ihre Fragen und Hinweise den Spielbetrieb der Verbandsliga oder den Spielbetrieb des bfv betreffen, ist ihr Ansprechpartner:

*Felix Wiedemann
Geschäftsführer Sport
Tel.: +49 721 40904 53
Mobil +49 15233773657
E-Mail: f.wiedemann@badfv.de*

- b) Den Ombudsmann von DFL und DFB erreichen Sie wie folgend:

*Dr. Carsten Thiel von Herff
Thiel von Herff | Rechtsanwälte
Loebellstraße 4
33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 557333-0
Hotline: 00800-OMBUDSMANN
Mobil: +49 151 58230321
E-Mail: ombudsmann@thielvonherff.de*

- c) Die Meldestelle Sportmanipulation des Bundesinnenministeriums erreichen Sie hier:

*Kostenlose Hotline: 0800 33 55 111
E-Mail: meldestelle-sportmanipulation@sportrechtskanzlei.de*

- d) Im Übrigen finden Sie auch hier weitere Informationen:

<https://www.gemeinsam-gegen-spielmanipulation.de/de/>